

Bericht
des Vorstandes an die Wahlversammlung des Barnimer
MittelstandsHauses am 16. Mai 2023

CARSTEN SCHMIDT

Liebe Mitglieder des Barnimer MittelstandsHauses,

wir haben ja sonst immer traditionsreich nur den Vorsitzenden den Bericht des Vorstandes halten lassen. Diesmal wollen wir aus dieser Tradition herausgehen und werden den Bericht auf mehrere Schultern verlagern.

Katrin Johst-Mandel wird nachher zur Mitgliederentwicklung berichten. Jana Hanusch stellt wie immer die Finanzlage unseres Unternehmerverbandes vor. Und Sirko Schladitz wird zu Vergangenheit und Perspektiven unserer vielen Veranstaltungen sprechen.

Zunächst sei einmal darauf hingewiesen, dass wir in diesem Jahr das BMH im 30. Jahr seines Bestehens haben. Das ist schon eine beachtliche Zeit und wir glauben, ein Geheimnis dieser doch langen Existenz besteht vor allem in einem: Wir haben über die Jahre hinweg immer wieder dafür gesorgt, dass wir mit thematischen und anderen

Veranstaltungen viele Mitglieder angesprochen haben. Natürlich ist nicht alles für jede und jeden immer von Interesse, aber es ist schon bemerkenswert, dass wir meist eine gute Teilnahmeresonanz haben.

Dass zuweilen die unterhaltenden Veranstaltungen mehr Echo finden als inhaltliche, sollte uns nicht unruhig machen, aber darüber nachdenken können wir ja mal.

Also für uns ist die wichtigste Schlußfolgerung auch für die vor uns liegende Zeit: Der Unternehmerverband lebt davon, dass Monat für Monat immer – wie man so sagt – etwas los ist. Gerade angesichts der immer turbulenter werdenden Zeiten sollten wir vielleicht auch noch stärker die jeweils konkreten Probleme und Sorgen unserer Mitglieder in den Blick nehmen.

Eine zweite Sache, die wir gern sagen möchten: Das BMH hat sich in nicht übertriebenem Maße, manchmal auch still, aber wenn, dann oft doch wirksam in kommunalpolitische Fragen eingebracht. Bernau hat ja, wie wir wissen, eine nicht ungünstige Entwicklung. Gerade in diesen Tagen sind wir mit unseren Hinweisen zur Erarbeitung des Wirtschaftskonzepts gefragt. Das wird auch noch auf viele Mitglieder ausgedehnt, damit wir deren Gedanken mit einbringen.

Überhaupt ist übrigens festzustellen, dass das BMH ein anerkannter Partner auf wirtschaftspolitischem Gebiet ist. Das wollen wir ausbauen, aber ohne uns allzusehr in politische Strukturen einbinden zu lassen.

Drittens gelingt es uns immer wieder, unsere parteipolitische Neutralität zu pflegen. Dabei wollen wir auch bleiben und werden es auch künftig unterlassen, Veranstaltungen mit Vertreterinnen oder Vertretern nur einer Partei durchzuführen. Wenngleich solche Begehrlichkeiten immer mal wieder an uns herangetragen werden: Wir halten es so. Ein gutes Beispiel dafür war unsere Februarveranstaltung mit wirtschaftspolitischen Sprechern von Landtagsfraktionen. Eine kleine Nebenbemerkung von uns: Man kann über die Qualität und den Erkenntniswert dieses Treffen gewiss lange sprechen. Aber der Vorteil des Treffens war, dass man nun weiß, wie Politik konkret Wirtschaft sieht und beeinflusst. Und ein weiterer Vorteil: Man konnte dies aus unterschiedlichen politischen Mündern hören und sich so seine eigene Meinung bilden. Ob die Begegnung nun weitere Lust auf Politik entwickelt hat, darüber kann man sich sicher sehr uneinig sein, um zurückhaltend zu formulieren.

Viele von uns sind in unterschiedlichsten Gremien tätig, ob in der

Stadtverordnetenversammlung, im Kreistag oder den jeweiligen Ausschüssen, ob in IHK oder Regionalausschüssen und Arbeitsgruppen, ob in Handwerkskammern, Innungen oder weiteren Berufsverbänden. Das ist gut so. Es gibt so viele Gremien, in denen Wirtschaftsinteressen artikuliert werden können. Ob es da unbedingt noch weiterer Gremien bedarf, sollte die Zeit zeigen.

Viertens noch einige Worte zur direkten Arbeit des Vorstandes.

Es ist nicht ganz unnormal, dass sich auch in einem siebenköpfigen Vorstand die Arbeit verteilt, auf diese Person mehr, auf jene weniger.

Das hat sich auch in dieser Wahlperiode gezeigt und es sei

festgestellt, dass insbesondere meine beiden Stellvertreter, Katrin Jost-Mandel und Sirko Schladitz, gemeinsam mit der Schatzmeisterin, Jana Hanusch, den Hauptteil der Aufgaben weggetragen haben. Dafür möchte ich ganz persönlich Katrin, Jana und Sirko danken. Und ich bin auch guten Mutes, da alle drei auch für den heute zu wählenden Vorstand kandidieren möchten.

Fünftens möchte ich noch sagen: In unserer letzten Wahlversammlung hatten wir von einer kleinen Erneuerung unserer Satzung gesprochen.

Dazu haben wir allen einen Entwurf vorgelegt. Aus meiner Sicht ist da nichts Dramatisches. Wir haben uns nur bemüht, etwas mehr einzugrenzen, wer Mitglieder unseres Vereins werden kann.

Am Ende meines Berichtsteiles noch ein kleiner Gedanke:

30 Jahre Barnimer MittelstandsHaus – eine gute Gelegenheit, zum Ausklang des Jahres 2023 eine kleine Feier durchzuführen, zu der der Vorstand rechtzeitig einladen wird. Ein paar Ideen gibt es schon, aber jetzt schweige ich erst einmal und übergebe das Wort an Katrin Johst-Mandel zum Thema Mitgliederentwicklung.

KATRIN JOHST-MANDEL

Auch von mir, liebe Mitglieder, ein herzliches Willkommen.

Wenn wir uns die Mitgliederentwicklung anschauen, dann könnte man kurz und knapp sagen: Alles OK.

Aber so schlicht möchte es sich der Vorstand nicht machen.

Was ist hervorzuheben? **Erstens**, das BMH hat eine günstige

Mitgliederentwicklung. Hatten wir zum Ende des Jahres 2021

67 Mitglieder, so sind es jetzt 73. Verlassen haben uns aus

unterschiedlichen Gründen Oliver Bäumker, Oliver Geschwill, Ralf

Krackowitz und Andreas Meier.

Neu seit unseren letzten Wahlen sind im Laufe von 2022 Tino

Pompetzki, Bernd Skudelny und Marcus Ziemke zu uns gekommen.

Und seit Dezember 2022 bis jetzt haben wir mit zusätzlich großer

Freude die **Unternehmerinnen** Birgit Vettin, Saskia Wieland, Jessika

Wiemann und Janina Wudtke als neue Mitstreiterinnen aufgenom-

men. Den bisherigen Reigen neuer Mitglieder im Jahr 2023 schlossen

Markus Horstmann, Patrick Schleich und Stefan Völker ab.

Zehn neue Mitglieder in einer Wahlperiode, so etwas hatten wir lange

nicht. Gern würden wir behaupten, dass da für das BMH spricht. Und

es ist eine Freude, dass nun auch die **jungen Leute** verstärkt zu uns kommen.

Vielleicht zum Abschluss noch ein paar Zahlen:

Wie gesagt, wir sind jetzt 73 Mitglieder, im Mai 2010 waren wir übrigens 50, darunter sieben Frauen, mithin 14 Prozent. Heute haben wir 18 Frauen unter uns, das sind nun 24,7 Prozent der Mitglieder; 2021 waren 14 Frauen, also 20,9 Prozent Mitglied. Und diese Entwicklung werden wir auch in der neuen Zusammensetzung des Vorstandes spüren. Und noch das: Wir bleiben im Wesentlichen immer gleich alt! Leider nur im Durchschnitt, werden vor allem die früher Geborenen sagen. Wir haben jetzt einen Altersdurchschnitt von 53,2 Prozent, 2010 waren es übrigens 53,6 Prozent. Die über die Jahre zwischenzeitlichen Schwankungen blieben also summa summarum gering.

Soweit ein kleiner Überblick und nun hat unsere Schatzmeisterin Jana Hanusch das Wort zum Geld.

JANA HANUSCH

Liebe Mitglieder, Finanzen sind ja immer ein trockenes Thema, aber ich möchte gleich zum Start Freude verbreiten und sagen, das BMH ist finanziell gesund und wir haben Geld. Man kann nur - und das tue ich hier im Namen des Vorstandes - danken für die hohe Beitragsdisziplin unserer Mitglieder.

Natürlich kann man nie genug Geld haben und in diesen Zeiten spüren auch wir, dass Inflation ist. Die Kosten für Veranstaltungen steigen merklich an und uns muss schon etwas einfallen, um stabil zu bleiben. Ein Einfall des Vorstandes ist es, die Mitglieder zu fragen, ob eine Erhöhung des monatlichen Beitrages von jetzt 15 auf dann 20 Euro verkraftbar wäre. Wir denken es, wissen es aber nicht so genau, ob das ein zumutbarer Vorschlag ist. Wir sollten darüber heute auch beraten.

Aber hier erst einmal der traditionelle Finanzüberblick.

Seit unserer letzten Wahl liegen wir die Jahresabschlüsse für 2021 und 2022 vor. Aus diesen Abschlüssen ergibt sich dieser

Gesamtüberblick: beim Vorstand einsehbar

SIRKO SCHLADITZ

Liebe Mitglieder, seit Oktober 2022 gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen des Barnimer MittelstandsHauses. In der Regel sind bei unseren Treffen zwischen 30 und 40 Prozent der Mitglieder dabei. Da haben wir also noch Steigerungsmöglichkeiten. Aber wie Carsten schon sagte, ist es nicht ganz unnormal, dass sich das Interesse an den einzelnen Veranstaltungen teilt. Das wird auch, da ist der Vorstand nicht überrascht, künftig so sein.

Gehen wir in die Zeit seit unserer letzten Wahl zurück, so hatten wir bemerkenswerte Inhalte. Auch wir waren beim Nachschauen doch positiv überrascht, was wir an Themen alles so drauf hatten. Um es nur in Stichworte zu kleiden: Verkehr im Niederbarnim, Fördermittel, Energiepreise, Unternehmensnachfolge, Cyberkriminalität, Bürgermeisterwahl, Besuch in Forst bei Karsten Häber, Wirtschaftskonzept, Besuch bei der Sparkasse Barnim mit Uwe Riediger und Volkmar Grätsch, Abfallgebühren, Besuch im HollandPark bei Theo Roloefs und schließlich noch Gänsebratenessen und Jahresauftakt bei Theo.

Alles Stichworte, doch innerhalb der Zeit seit den letzten

Vorstandswahlen ein beachtliches Pensum.

Wir wollen das mit der gewohnten Intensität so weitermachen.

Aber der Vorstand hat auch Wünsche für das Künftige.

Jana Hanusch hat hier schon zum finanziellen Teil gesprochen und als wir uns den Aufwand, den wir für unsere Treffen betreiben, vor Augen führten, war uns klar, dass ein paar Euro mehr gebraucht würden. Und wenn wir uns auf den Vorschlag verständigen können, hätten wir im Jahr rund 4.000€ mehr im Säckel...

Noch einen Wunsch haben wir: Es wäre schön, gäbe es mehr Mitglieder, die dem Vorstand Anregungen für die Themen von Veranstaltungen geben.

Und schließlich würde es hilfreich für die Arbeit des Vorstandes sein, wenn die Einladungen, die wir zu jedem Treffen per Mail versenden, von allen schnell beantwortet werden würden. Wir wollen einfach gut vorbereiten können und dazu ist eben einfach wichtig zu wissen, wie viele Mitglieder und weitere Teilnehmer kommen werden.

Und noch eines: Irgendwie kommen wir mit der Präsentation all unserer Mitglieder im Internet und den sozialen Medien nicht so richtig voran.

Woran das liegt, ist schwer zu sagen. Vielleicht ist es hilfreich, wenn wir doch mal einen BMH-Treff nutzen, um diese Sache einmal richtig zu debattieren. Wir wissen einfach nicht, ob es unter uns den Bedarf gibt, sich in diesen Medien bekanntzumachen. Also werden wir uns über Sinn und Zweck, über zu Machendes und zu Lassendes einfach einmal verständigen.

So, damit ist der Vorstand am Ende seines Berichtes. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit, die Carsten, Katrin, Jana und mir gegeben wurde.